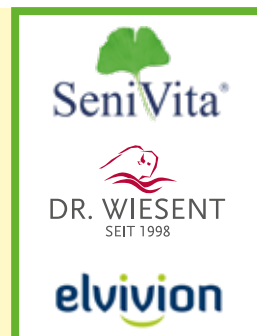


Liebe Hausbewohnerin, lieber Hausbewohner,

viele zieht es immer wieder ans Wasser, ob an Seen oder ans Meer. Vielleicht liegt es ja daran, dass aus dem Wasser alles Leben kam? Glückliche jene, die ganze Seenlandschaften fast direkt vor der Haustür haben, so wie die Münchner, denn jedes Wochenende können sie zwischen Starnberger See, Ammersee und Tegernsee wählen - echter Luxus! Wichtige Informationen zum Haustarifvertrag finden Sie auf der Rückseite.

Herzliche Grüße und viel Freude beim Lesen!



Die Münchner Seen



Die Gegend rund um die bayerische Landeshauptstadt München ist durch zahlreiche malerische Seen geprägt, von denen viele ein beeindruckendes Alpenpanorama bieten. Zu den bekanntesten Seen gehören der Starnberger See, der Ammersee (siehe Foto oben) sowie der Tegernsee.

Der Starnberger See liegt etwa 25 Kilometer von München entfernt und ist mit einer Fläche von knapp 57 Quadratkilometern nach dem Bodensee, der Müritz, dem Chiemsee und dem Schweriner See der fünftgrößte See Deutschlands. Da er jedoch eine sehr große durchschnittliche Tiefe aufweist, ist er nach Wassermenge der zweit-wasserreichste. Besonders bekannt ist der See auch dadurch, dass der bayerische König Ludwig II. im Jahr 1886 in ihm ertrank.

Der Ammersee ist mit einer Fläche von 47 Quadratkilometern nach dem Chiemsee und dem Starnberger See der drittgrößte

See Bayerns und wird umgangssprachlich auch „Bauernsee“ genannt, da das Gebiet um den See im Gegensatz zum „vornehmen“ Starnberger See eher ländlich geprägt ist.

Rund 50 Kilometer südlich von München liegt der etwa neun Quadratkilometer große Tegernsee, der zu den saubersten Seen Bayerns gehört. Die beispiellose Lage inmitten der Bayerischen Voralpen macht den Tegernsee zu einem beliebten Ausflugsziel für Touristen sowie einem bevorzugten Wohnort zahlreicher Prominenter.

elvion Haus Emmering



2015 wurde im oberbayerischen Emmering eines von 3 elvion-Häusern eröffnet. Die moderne Einrichtung befindet sich nur fünf Gehminuten vom Ortszentrum entfernt und umfasst 34 Einzimmer- und 16 Zweizimmer-Apartments zwischen 27 und 74 m² sowie einen großzügigen Außenbereich.

SeniVita- und Dr. Wiesent-Gruppe bieten eigenen Haustarifvertrag TVöD+

Seit dem 1. Juli 2020 bietet die **SeniVita-** und **Dr. Wiesent-Gruppe** ihren Mitarbeitern einen eigenen Tarifvertrag in Anlehnung an TVöD und unterstreicht damit auch auf finanzieller Ebene die große Wertschätzung der Pflegefachkräfte und deren bedeutender Leistung. Als einer der ersten privaten Träger mit eigenem Hausvertrag in der Pflegebranche will die **SeniVita-** und **Dr. Wiesent-Gruppe** damit außerdem ein ganz deutliches Zeichen nach außen setzen. Gerade die Entwicklungen dieses Jahres haben mehr als deutlich gemacht, dass es höchste Zeit für eine größere Anerkennung der Pflegeberufe ist und diese Anerkennung vor allem auch bei der Bezahlung zum Ausdruck kommen muss. Anders gesagt: Pflegekräfte brauchen nicht nur Applaus, sondern vor allem auch eine angemessene Bezahlung für die systemrelevante Leistung, die sie tagtäglich erbringen.

Neben einem attraktiven Grundgehalt bietet der neue Eigentarif TVöD+ daher noch weitere finanzielle Vorteile wie eine Jahres-

sonderzahlung sowie steuerfreie und übertarifliche Zuschläge für die Arbeit an Sonn- und Feiertagen oder in der Nacht. Zusätzlich sieht der Hausvertrag TVöD+ zahlreiche Leistungen zur besseren Versorgung und Absicherung der Mitarbeiter vor: eine automatische Gehaltsanpassung bei tariflichen Veränderungen, eine betriebliche Altersvorsorge sowie eine betriebliche Krankenversicherung, die u.a. Zuschüsse zum Krankengeld, zu Chefarztbehandlungen oder bei Zahnersatz beinhaltet. Eine wöchentliche Regelarbeitszeit von 39 Stunden, 30 Tage Urlaubsanspruch sowie betriebliche Maßnahmen zur Gesundheitsförderung sind durch den neuen Haustarif TVöD+ ebenfalls festgelegt.

**NDR, 20:15 Uhr,
Das Beste aus
„Verstehen Sie Spaß?“,
Show, D 2018**

Guido Cantz präsentiert diese Sommersendung von ganz oben, nämlich von der Zugspitze, dem höchsten Berg Deutschlands. In der Spezialausgabe stehen die zwanzig lustigsten Filme aus den letzten Jahren auf dem Programm.

Fernsehtipp

Rekorde des Sports



Der längste Boxkampf der Geschichte dauerte unglaubliche 7 Stunden und 19 Minuten und fand am 6. April 1893 zwischen Andy Bowen und Jack Burke statt. Über die Dauer von 110 dreiminütigen Runden duellierten sich die beiden Boxer so lange, bis keiner der beiden mehr in der Lage war, seine Ringecke zu verlassen und der Kampf somit unentschieden endete.

Dem US-amerikanischen Sprinter Jim Hines gelang es beim Olympischen Finale über 100 Meter als erstem Menschen, die magische 10-Sekunden-Marke im 100-Meter-Sprint zu unterschreiten. Er gewann das Rennen in 9,95 Sekunden und stellte damit einen Weltrekord auf, der fast 15 Jahre Bestand haben sollte.

Die Fußball-Weltmeisterschaft 2006 in Deutschland ging nicht nur aufgrund der tollen Stimmung in die Geschichte ein. Im Achtelfinale zwischen Portugal und den Niederlanden, das die Portugiesen mit 1:0 für sich entscheiden konnten, griff der Schiedsrichter ganze 20 mal zur Karte und zeigte dabei Spielern beider Mannschaften viermal Rot und 16 mal Gelb.

Impressum

Herausgeber: SeniVita Social Estate AG, Dr. Wiesent Sozial gGmbH, elvion viva gGmbH
Wahnfriedstraße 3 | 95444 Bayreuth **Redaktion:** Dr. Wiesent Sozial gGmbH, Fröhlich PR GmbH Bayreuth

Layout: SeniVita Social Estate AG **Fotos:** SeniVita, stock.adobe.com, Pexels, Pixabay

Druck: P&P Printmanagement, Bgm.-Kempff-Straße 2, 96170 Trabelsdorf **V.i.S.d.P.:** Dr. Dr. phil. Horst Wiesent

